

# Scheibe (Hueb)

## Kategorie

Flurname (Wiese mit Obstbäumen).

## Bedeutung

«Rundliche Parzelle», oder «Ort, wo Feuerscheiben geschlagen wurden» oder «Ort, wo Schiessscheiben aufgestellt wurden».

## Bemerkungen

Der Lokalname *Scheibe* wird im Dialekt *Schiibe* genannt. Mit dem Eisenbahnbau wurde das Gebiet *Scheibe* zertrennt. Ein kleines Stück nördlich der Bahnlinie wurde 1894 immer noch *Scheibenwiese* genannt. Heute bezieht sich der Name nur noch auf das Gebiet südlich der Bahnlinie.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 117 (Teilstück gegen die Bahnlinie).

Kartenausschnitte: 07\_Bruggwis.

## Belege

- 1778: Scheibenakher  
Fürer, J. & Hädener, J. Geometrischer Plan deren Gericht von Gemeind Mörschwil. (Plan Nr. 49)
- 1781: Scheibenakher  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XIV]
- 1781: Scheibenakher  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XV]
- 1781: die Scheibenäkher  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 122
- 1781: Der Obere Schibenakher  
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 138
- 1802: Scheiben Acker (Baufeld)  
Helvetischer Kataster, 1115, 1220, 1231, 1958; 1802.
- 1894 Scheibenwiese [mit Bezug auf einen Teil der Parzelle 402 nördlich der Bahnlinie]  
Handänderungsprotokoll vom 22.05.1894.
- 1894: Scheibenwiese [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 412 südlich der Bahnlinie]  
Handänderungsprotokolle vom 18.05.1894 und vom 22.05.1894.
- 1894: Breite Scheibenwiese [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 412 südlich der Bahnlinie]  
Handänderungsprotokolle vom 18.05.1894 und vom 22.05.1894.
- 1911: Scheiben [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 413 südlich der Bahnlinie]  
Handänderungsprotokoll vom 04.12.1911.
- 1916: Scheibenwiese in der Hueb [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 412 südlich der Bahnlinie]  
Handänderungsprotokoll vom 08.03.1916 [Gemeindearchiv]
- 1918: Scheiben [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 413 südlich der Bahnlinie]  
Handänderungsprotokoll vom 26.08.1918.
- 2020: Schiibe  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 24.
- 2020: Schiibe  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 03.
- 2020: Schiibe  
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 22.

**Frühere Deutung**

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

**Deutung**

«Rundliche Parzelle», oder «Ort, wo Feuerscheiben geschlagen wurden» oder «Ort, wo Schiessscheiben aufgestellt wurden».

Das Wort Scheibe ist ein häufig anzutreffendes Lokalnamenelement in unserem Raum, das allerdings nicht immer eindeutig zu erklären ist. Scheibe, schweizerdeutsch Schiibe, geht zurück auf althochdeutsch *scība* (= Scheibe, Kugel, Plättchen) bzw. mittelhochdeutsch *schībe* (= Kugel, Scheibe, Kreis, Platte, Teller, runde Tafel) (vergleiche zu «Schiibe»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 498 f.). Anknüpfungspunkte für eine Erklärung im Orsnamenkontext könnten also die Form der Parzelle (kreis- bzw. scheibenförmig), die topografische Beschaffenheit der Parzelle (eben, flach) oder die Nutzung der Parzelle (Ort, wo man für einen Schiesstand Zielscheiben aufgestellt hatte; Ort, wo man zur Fasnachtszeit den Brauch des Feuerscheibenschlagens pflegte; Ort, wo man den Wagen bzw. den Pflug wenden kann) sein. Welches Benennungsmotiv der Parzelle in der Hueb zu Grunde liegt, kann nicht mit abschliessender Sicherheit gesagt werden. Die runde Form könnte aufgrund der alten Lehenskarte von 1781 allerdings passen.